

# Das Programm für das Odeon

von Do. 17.08. bis Mi. 23.08.

## Dalida

Donnerstag bis Samstag  
21:00 Uhr  
Sonntag bis Dienstag  
16:30 Uhr  
frei ab 0 Jahren

Regie: Lisa Azuelos F/2017

2. Woche

1933 wurde sie in Kairo geboren, 1987 starb sie einen tragischen Tod. Dazwischen lebte Dalida ein filmreifes Leben, das ihr erstes Konzert im legendären Olympia in Paris 1953 ebenso umfasste wie die Ehe mit Lucien Morisse, dem Leiter des damals neu gegründeten Privatradiosenders Europe 1, den Beginn der Disco-Ära, ihre spirituelle Entdeckungsreise nach Indien oder den weltweiten Erfolg von „Gigi l'amoroso“ 1974. Dalida war eine unkonventionelle, moderne Frau in konventionellen Zeiten, deren einzigartiges Talent und unvergleichliche Ausstrahlung bis heute nichts von ihrer Wirkung eingebüßt haben.

## Der Wein und der Wind

Donnerstag bis Samstag, Montag bis Mittwoch  
20:30 Uhr  
Donnerstag bis Mittwoch  
15:45 Uhr  
Sonntag  
**OmU**  
20:30 Uhr  
frei ab 0 Jahren

Regie: Cédric Klapisch F/2017

2. Woche

Es ist Spätsommer im Burgund und die Weinernte steht bevor. Der dreißigjährige Jean (Pio Marmaï) kehrt nach vielen Jahren der Funkstille auf das idyllische Familienweingut zurück. Sein Vater liegt im Sterben und seine Geschwister Juliette (Ana Girardot) und Jérémie (François Civil), die das Gut in der Zwischenzeit aufrechterhalten haben, können jede Unterstützung gebrauchen. So wie sich jedes Erntejahr nach den Jahreszeiten richtet, erkennen die Geschwister, dass manch offene Wunden auch über die Jahre hinweg nicht heilen. Gemeinsam müssen sie entscheiden, ob die Familientradition weitergeführt werden soll oder jeder seinen eigenen Weg geht. . .

Mit dem Wandel der Jahreszeiten folgt Regisseur Cédric Klapisch („L'Auberge espagnole“-Trilogie, „So ist Paris“) dem Beziehungsgeflecht dreier ungleicher Geschwister. In den Hauptrollen sind Pio Marmaï („Nathalie küsst“) – 2009 für sein Debüt in „C'est la vie – So sind wir, so ist das Leben“ mit einer Nominierung als Bester Nebendarsteller des französischen Filmpreises César geehrt –, Ana Girardot („Escobar – Paradise Lost“) und François Civil („Molière“, „Das bessere Leben“, „Frank“) zu sehen. Bewegendes, französisches Erzählkino über die Kunst, das persönliche Glück zu finden – ein filmischer Hochgenuss!

## Die göttliche Ordnung

Donnerstag bis Dienstag  
19:00 Uhr

Regie: Petra Biondina Volpe CH/2016

4. Woche

Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem missmutigen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren.

Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen.

In ihrer warmherzigen und bis in die Nebenrollen überzeugend besetzten Komödie lässt Regisseurin Petra Volpe chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander treffen. Dem Film gelang in seinem Heimatland Schweiz ein sensationeller Kinostart, der ihn schon jetzt zu einem der erfolgreichsten Schweizer Filme aller Zeiten macht!

## Ein Sack voll Murmeln

Donnerstag bis Samstag, Montag bis Mittwoch

Regie: Christian Duguay F CA CZE/2017

1. Woche

Sonntag

18:00 Uhr

Paris, 1941. Weil es in der besetzten Hauptstadt zu gefährlich geworden ist, plant die jüdische Familie Joffo die Flucht nach Südfrankreich, das noch nicht in deutscher Hand ist. Eine gemeinsame Reise wäre zu auffällig, daher schicken die Eltern den zehnjährigen Joseph und seinen älteren Bruder Maurice allein auf den Weg. Ein gefährliches Abenteuer erwartet die Jungen, denn niemand darf erfahren, dass sie Juden sind. Doch dank ihres Mutes und Einfallsreichtums schaffen sie es immer wieder, den Besatzern zu entkommen. Wird es ihnen gelingen, ihre Familie in Freiheit wiederzusehen?

Sonntag

12:30 Uhr

OmU

18:00 Uhr

Die berührende Verfilmung des auf der Lebensgeschichte von Joseph Joffo basierenden Bestsellers erzählt in großen Bildern von zwei Brüdern, die auf ihrem Weg in die Freiheit allen Widerständen trotzen. Der Film besticht vor allem durch die herausragende Leistung der Schauspieler, allen voran der beiden jungen Hauptdarsteller Dorian Le Clech und Batyste Fleurial Palmieri, die sich neben renommierten Kollegen wie Patrick Bruel (DER VORNAME) und Christian Clavier (MONSIEUR CLAUDE UND SEINE TÖCHTER) nicht verstecken brauchen.

## Kedi - Von Katzen und Menschen

Freitag bis Sonntag

Regie: Ceyda Torun TUR USA/2016

5. Woche

14:45 Uhr

Mittwoch

17:30 Uhr

Tausende von Katzen streifen täglich durch die Straßen von Istanbul. Sie gehören niemandem und sind doch ein fester Bestandteil der Gesellschaft. Frei, unabhängig und stolz leben sie seit vielen Jahren inmitten der Menschen, schenken ihnen Ruhe und Freude, aber lassen sich nie besitzen. Ceyda Toruns faszinierender Dokumentarfilm begleitet sieben von ihnen durch den Alltag, jede einzelne von ihnen ist einzigartig und von außergewöhnlichem Temperament. Die Kamera folgt ihnen durch lebhaft Märkte, sonnige Gassen, Häfen und über die Dächer der Stadt – und fängt ihre besondere Beziehung zu den Menschen ein, deren Leben sie nachhaltig beeinflussen.

Kino aus Katzenperspektive: In wunderschönen, berührenden Bildern erhält der Zuschauer Einblicke in das Leben dieser gleichsam anmutigen wie rätselhaften Tiere und ihr außergewöhnliches Verhältnis zu den Menschen. In den USA gelang dem Dokumentarfilm innerhalb kürzester Zeit ein überraschender Box-Office-Erfolg. Pünktlich zum Weltkatzentag am 8. August wollen die samtpfotigen Streuner auch die Herzen der deutschen Kinozuschauer erobern.

## Robert Doisneau - Das Auge von Paris OmU

Samstag bis Sonntag

Regie: Clémentine Deroudille F/2017

1. Woche

14:00 Uhr

Mittwoch

19:15 Uhr

frei ab 0 Jahren

Dokumentarfilm über Robert Doisneau, der vom kleinen Kind aus dem armen Vorort zu einem Superstar der Fotografieszene avancierte. Regisseurin Clémentine Deroudille hat als Enkelin des Künstlers Zugang zu bisher unveröffentlichtem Material aus dem Nachlass und nutzt dies für ihr Werk, in dem auch Freunde und Kollegen vom berühmten Fotografen zu Wort kommen. Neben der Person Doisneau selbst stehen in der Dokumentation auch dessen Sujets im Mittelpunkt – also Paris und die Menschen in der französischen Hauptstadt.

## Walk With Me OmU

Sonntag

Regie: Marc Francis und Max Pugh GB F USA/2017

3. Woche

12:00 Uhr

Mittwoch

15:30 Uhr

Die von Erzähler Benedict Cumberbatch begleitete Doku WALK WITH ME ist eine filmische Reise in die Welt der Achtsamkeit und des Meisters des Zen-Buddhismus Thich Nhat Hanh. Drei Jahre lang gewährte man den Filmemachern nie zuvor dagewesene Einblicke in eine Gemeinschaft, die all ihr Hab und Gut für ein klösterliches Leben im ländlichen Frankreich aufgegeben hat.

WALK WITH ME gewährt erstmals einen Einblick in das tiefe Innere der Zen-Buddhismus-Gemeinschaft, deren Mitglieder all ihr Hab und Gut aufgegeben haben für ein Leben in Reinheit und für einen einzigen gemeinsamen Zweck: Ihr Leiden umzuwandeln und die Kunst der Achtsamkeit zu praktizieren, gemeinsam mit dem weltberühmten Gelehrten Thich Nhat Hanh.

Drei Jahre lang dauerten die Dreharbeiten, sowohl im ländlichen Frankreich als auch unterwegs in den USA. Dieser Film beleuchtet eine Gemeinschaft, die sich genauso mit existenziellen Fragen konfrontiert sieht wie mit der Alltag des Klosterlebens.

Im Laufe der Jahreszeiten wird das Streben der Mönche nach einer tieferen Verbindung zu sich selbst wie auch zu ihrer Umwelt verdeutlicht durch Einblicke in Thich Nhat Hanhs frühe Tagebücher, erzählt von Benedict Cumberbatch.

## Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt

---

Donnerstag bis Samstag

16:30 Uhr

Sonntag bis Mittwoch

21:00 Uhr

frei ab 0 Jahren

Regie: Patrick Allgaier und Gwendolin Weisser

D/2017

21. Woche

Im Frühling 2013 packen Patrick und Gwen ihre Rucksäcke, um sich auf einen langen Weg um die Welt zu machen: Von ihrer Heimatstadt Freiburg soll es so weit in den Osten gehen, bis sie irgendwann aus dem Westen wieder nach Hause kehren. Und das alles über Land und Wasser. Fliegen wollen die beiden nie. Per Anhalter reisen sie los, über den Balkan bis nach Moskau. Weiter durch das touristisch kaum erschlossene Zentralasien, den Kaukasus, bis in den Iran. Im Mittelpunkt der Reise steht dabei immer der unmittelbare Kontakt zu den Menschen, die sie durch das „per Anhalter reisen“ besonders intensiv erleben dürfen. Sie sind mitten drin im Alltag der Menschen. Jedes Auto bringt eine neue Geschichte, eine neue Begegnung, die man so nie hätte planen können. An den Grenzen zu Pakistan steht das Paar vor der bisher schwierigsten Entscheidung ihrer Weltumrundung. Sollen sie den Landweg durch eines der gefährlichsten Länder der Welt wagen?

Als Gwen und Patrick nach mehr als drei Jahren mit Kind im Hafen von Barcelona ankommen, beschließen sie, die letzten 1200 Kilometer zu Fuß zurück zu legen. Dreieinhalb Monate laufen sie durch Spanien, Frankreich, die Schweiz und schließlich durch Deutschland um sich der alten Heimat langsam, Schritt für Schritt, zu nähern. Die Reise, mit viel Zeit, noch einmal Revue passieren zu lassen.